
Hochschulinformationstage

26. – 27. 01. 2011

Justus-Liebig-Universität Gießen
Fachbereich 03
Institut für Heil- und Sonderpädagogik
Dr. Arno Koch

"Lehramt an Förderschulen"

Das Studium

vermittelt den Studierenden die wissenschaftlichen Grundlagen für die berufliche Tätigkeit in der Schule

Studienvoraussetzungen

- Voraussetzungen für die Einschreibung:
allgemeine Hochschulreife
Orientierungspraktikum
- besondere
Voraussetzungen in einzelnen
Unterrichtsfächern (**Eignungsprüfung**
Kunst, Musik, Sport)

Orientierungspraktikum

(mind. 4 Wochen)

Das Orientierungspraktikum liegt in der Regel vor dem Studium!

■ **Praktikumsorte und Inhalte:**

1. staatliche, kirchliche oder freie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
2. Einrichtungen für den Kinder- und Jugendsport
3. unterrichtliche und außerunterrichtliche Praxis von Schulen.

Orientierungspraktikum

- Der **Nachweis** über das abgeleistete Orientierungspraktikum wird von der entsprechenden Einrichtung ausgestellt.
- **Dokumentation des Orientierungspraktikums: Portfolio**
 - ➔ Vorgaben sind auf der Homepage des AfL oder des ZfL zu finden:
<http://www.afl.hessen.de> (→ Studium → Gießen → Praktika)
<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/zentren/zfl/studium/opbp/op>

Dauer und Umfang des Studiums „Lehramt an Förderschulen“

Dauer:

8 Semester und 1 Prüfungssemester

Es umfasst:

- Grundwissenschaften
(Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaft)
- Heil- und Sonderpädagogik (HSP)
- 1 Unterrichtsfach (wie Haupt- und Realschule)

Heil- und Sonderpädagogik

- Beinhaltet:
 - Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik
 - 2 Fachrichtungen
 - Sonderpädagogische Psychologie
 - Förderunterricht Mathe und Deutsch
 - Sonderpädagogische Diagnostik
 - Medizin
 - Fertigkeiten für den Schulalltag

Fachrichtungen

In der Heil- und Sonderpädagogik (HSP) sind zwei Fachrichtungen zu studieren. Frei wählbar sind Lernhilfe (LH), Pädagogik für Praktisch Bildbare (PB), Erziehungshilfe (EH) und Sprachheilpädagogik (SHP).

Das Studium der einen Fachrichtung beginnt im ersten, das der anderen im dritten Semester (der Umfang der Fachrichtungen ist identisch).
EH kann nur als 2. Fachrichtung begonnen werden.

Modulare Struktur

- Das Studium ist modular aufgebaut.
- Module bündeln zusammenhängende Inhalte.
- Ziel eines Moduls ist das Erreichen bestimmter Kompetenzen, die in der Modulbeschreibung dargelegt sind.
- Module erstrecken sich über 1 oder 2 Semester.
- Module können aus 2, 3 oder 4 Veranstaltungen bestehen.

Prüfungen

Module werden mit einer Prüfung beendet!

Die Modulprüfung kann sein:

- eine **modulabschließende** Prüfung
(Klausur, mündliche Prüfung...)
- oder**
- eine **modulbegleitende** Prüfung
(Hausarbeit, Klausur, Präsentation, Protokolle,
Exzerpte, Übungsaufgaben, Klausur...)

Förderschulpraktikum der 1. und 2. Fachrichtung

- Das Förderschulpraktikum der zuerst begonnenen Fachrichtung wird als Blockpraktikum nach dem zweiten Semester durchgeführt.
- In der 2. Fachrichtung wird eine Unterrichtspraktische Übung (UpÜ) semesterbegleitend (7. oder 8. Semester) durchgeführt.
- Im Wahlfach findet das Praktikum i.d.R. nach dem 5. Semester statt.

Die Erste Staatsprüfung

- In die Gesamtnote der ersten Staatsprüfung gehen die Noten von **12 Modulen** aus dem Studium ein (60%), die übrigen 40% der Note resultieren aus den Prüfungsteilen der Ersten Staatsprüfung:
 - Wissenschaftliche Hausarbeit (Frist zur Anfertigung 12 Wochen)
 - 60-minütige mündliche Prüfung im Wahlfach
 - 30-minütige mündliche Prüfung in der 1. Fachrichtung
 - 30-minütige mündliche Prüfung in der 2. Fachrichtung
 - Diagnostische Hausarbeit
 - 4-stündige Klausur in einer Grundwissenschaft
 - 30-minütige mündliche Prüfung in einer anderen Grundwissenschaft

		Prüfungsemester																
LP's	Sem.	Grundwissenschaften	1. Fachrichtung (30 LP) (z.B. LH)			SoPäd Psychologie Und Diagnostik		Medizin		Didaktik und Recht		ALL HSP	2. Fachrichtung (30 LP) (z.B. SH)			Wahl- fach		
30	8	6 LP				DIAG II.2 (S)		ME D. I.2 (V)	ME D. I.3 (V)	FER I.2 (S)	WP	ALLHSP II.2 (S)	WP	SHP III.A4 (UPÜ)	WP	SHP III.A3 (UPÜ)	SHP III.A2 (S)	
30	7	6 LP	LH III.B3 (S)	LH III.B4 (S)		DIAG II.1 (V)		WP	MED I.1 (V)	FER I.1 (S)		ALLHSP II.1 (V)		SHP III.A1 (V)		SHP II.3 (S)		
30	6	6 LP	LH III.B1 (V)	LH III.B2 (S)		DIAG I.2 (S)								SHP II.1 (V)		SHP II.2 (PS)		9 LP
30	5	6 LP				DIAG I.1 (V)	SOPSYCH I.3 (S)			FÖR Deutsch I.3 (S)	FÖR Mathe I.4 (PS)							P
30	4	6 LP				SOPSYCH I.1 (V)	SOPSYCH I.2 (V)			FÖR Deutsch I.1 (V)	FÖR Mathe I.2 (PS)							12 LP
30	3	Praktikum 9 LP (Nachbereitung)			LH II.3 (S)									SHP I.1 (V)		SHP I.2 (PS)	SHP I.3 (PS)	9 LP
30	2	(Durchführung) (Vorbereitung)	LH I.3 (PS)	LH II.1 (PS)	LH II.2 (V)													9 LP
30	1	9 LP	LH I.1 (V)	LH I.2 (PS)								ALLHSP I.1 (V)	ALLHSP I.2 (Ps)					9 LP
240	LP's	60 LP's 40 SWS	240 LP's										Institut für Heil- und Sonderpädagogik Stand: 22.02.2006			60 LP's 40 SWS		

Das Modul „Spezielle didaktische und methodische Konzepte“ (III.1-4 A) muss in der Fachrichtung belegt werden, in der das Praxisfeld nicht durch 5-wöchiges Schulpraktikum kennen gelernt wurde.

Einige Adressen

- <http://www.uni-giessen.de/zfl/pdf/Pruefungen.pdf>
- <http://www.uni-giessen.de/zfl/pdf/Module/HSP.pdf>
- <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb03/institute/IfHSP/aktuelles>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!